

AUF
GE..
KLÄ
RT?!
!

Ein weltanschauungs-
politisches Humanisten-
Theaterstück von
Helmut Fink

»Aufgeklärt?!«

Ein weltanschauungspolitisches Humanisten-
theater, zur Ergötzung und Belehrung des
Publikums dargebracht in fünf Sprechrollen, nebst
musikalischer Umrahmung durch den Gesetzgeber

(Hamburger Fassung)

von Helmut Fink



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2020 Kortizes gGmbH, Ostendstr. 185 A, 90482 Nürnberg

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Werk sowie einzelne Teile desselben sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zulässigen Fällen ist ohne vorherige Zustimmung des Verlages nicht zulässig.

Printed in Germany

Einband, Satz, Layout: Alexander Paul/Kortizes gGmbH

Druck: BoD – Books on Demand GmbH

ISBN 978-3-948787-00-4 (Print)

Foto: Helmut Fink

»Aufgeklärt?!«

Ein weltanschauungspolitisches
Humanisten-Theaterstück von Helmut Fink

Besetzung der Uraufführung am 05.09.2019 im Reimarus-Saal der Patriotischen Gesellschaft zu Hamburg (Programmbeitrag der *Kortizes – Akademie für säkularen Humanismus* zum Deutschen Humanistentag 2019):

Der Laizist (L):	Jürgen Hübner
Die Kooperative (K):	Claudia Hübner
Die Weisheit (W):	Brynja Adam-Radmanic
Der Gesetzgeber (G):	Hansjörg Albrecht
Der Narr (N):	Rainer Rosenzweig

L, K, W, G, N sitzen nebeneinander an einem Tisch. Ihre jeweiligen Kopfbedeckungen liegen vor ihnen: Schirmmütze, Zipfelmütze, Diadem, Zylinder, Narrenkappe.

Eingangsmusik: G steht auf, setzt das Abspielgerät in Gang, setzt sich wieder.

L: *(steht auf und setzt sich die Schirmmütze auf)* Ich bin der Laizist. Ich bin für die Trennung von Staat und Kirche. *(L setzt sich hin)*

K: *(steht auf und setzt sich die Zipfelmütze auf)* Ich bin die Kooperative. Meine Weltanschauung ist der Humanismus. *(K setzt sich hin)*

W: *(steht auf und setzt sich das Diadem auf)* Ich bin die Weisheit. Wage es, dich deines Verstandes ohne die Anleitung eines anderen zu bedienen!
(W setzt sich hin)

G: *(steht auf und setzt sich den Zylinder auf)* Ich bin der Gesetzgeber. Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt. *(G setzt sich hin)*

N: *(steht auf und setzt sich die Narrenkappe auf)* Ich bin der Narr.
»Für Menschlichkeit und Vernunft. Seit 1848.« *(N setzt sich hin)*

L: Ich finde das unerhört!

K: Das Leben ist schön.

L: Unerhört ist das!

K: *(zu L)* Was denn?

L: Die Kirche und unser Geld. Die Länder legen den beiden großen Kirchen jedes Jahr Geld auf den Tisch. Über eine halbe Milliarde – wegen der Säkularisierung. Heute noch. Unglaublich. Gott hat hohe Nebenkosten!

K: Ja, das klingt merkwürdig. Kann man da nichts machen?

L: Man muss protestieren. Das ist ein Verfassungsbruch!

K: Verfassungsbruch? Jetzt, hier, mitten in Deutschland?

L: Ja sicher! *(zu G)* Denn wie lautet dieser Artikel nochmal?

G: Die auf Gesetz, Vertrag oder besonderen Rechtstiteln beruhenden Staatsleistungen an die Religionsgesellschaften werden durch die Landesgesetzgebung abgelöst. Die Grundsätze hierfür stellt das Reich auf. Artikel 138 Absatz 1 Weimarer Reichsverfassung.

K: Aber wir leben doch nicht mehr in der Weimarer Republik!

G: Artikel 140 Grundgesetz: Die Bestimmungen der Artikel 136, 137, 138, 139 und 141 der deutschen Verfassung vom 11. August 1919 sind Bestandteil dieses Grundgesetzes.

L: *(zu K)* Da hörst du's. Seit 100 Jahren geht das jetzt so. Nun muss endlich mal Schluss sein. Genug ist genug!

K: Aber tun die Kirchen nicht auch viel Gutes mit dem Geld?

L: Gut für wen? Die Kirchen bezahlen zum Beispiel Bischofsgehälter und den Bedarf von Landeskirchen und Pensionen von Kirchenfunktionären von dem Geld. Mit Sozialeinrichtungen oder Kindergärten hat das gar nichts zu tun, die finanziert der Staat ja extra.

K: Sind alle Bundesländer betroffen?

L: Alle außer Bremen. Und Hamburg. Die zahlen nichts.

W: Trägst die Hanse du im Namen, sagst du niemals Ja und Amen.

L: Also, was ist jetzt? Wir schmieden ein Bündnis. Steuerzahler aller Länder: vereinigt euch!

K: Stimmt schon, die Kirche schwimmt doch sowieso in Geld.

L: Eben. Ein Geldbad am Morgen vertreibt Kummer und Sorgen. Aber jetzt ist Badeschluss. Statt Zaster gibt's jetzt Basta!

N: Vorsicht!